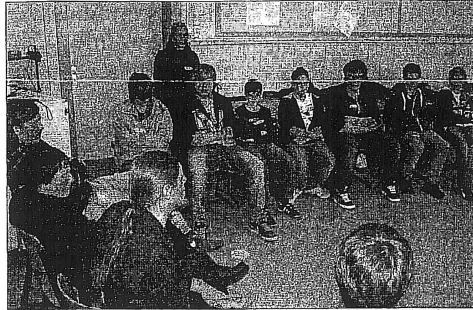
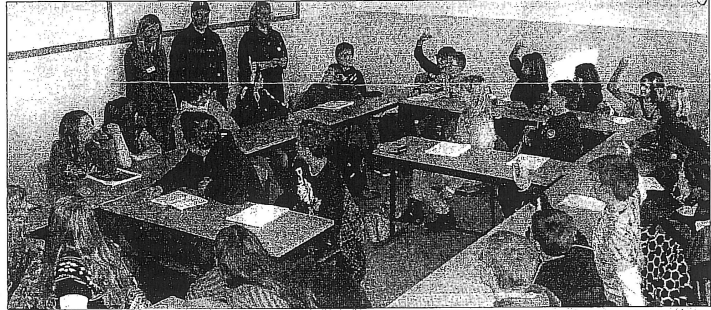


Artikel vom: 05.11.2011

Aus: Braunschweiger Zeitung



Über Zivilcourage sprachen (vorne von links) die Sozialpädagogen Andrea Schmidt sowie Kevin Jansen mit der Klasse 8 c. Fotos (2): Norbert Rogoll



Viele Fragen stellten die Schüler der Klasse 6bg, als die Leiterin der DRK-Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Helmstedt, Andrea Fiedler, Bewohner Ahmed Al Hassan und Praktikantin Gvantsa Schneider (von rechts) berichteten.

## Unterricht für mehr Toleranz und Demokratie

Sechster Projekttag für alle Mädchen und Jungen an der Realschule Schöningen – Werben für den Grundgedanken des Miteinanders

Von Norbert Rogoll

**SCHÖNINGEN.** Der Abbau von Vorurteilen war ein Thema beim Toleranztag an der Realschule Schöningen. „Ich wusste nicht, dass es für Asylbewerber ein Haus gibt, wo sie wohnen“, bilanzierte ein Schüler nach dem nicht alltäglichen Unterricht. Außerdem sei ihm nicht bekannt gewesen, dass Asylbewerber im ersten Jahr des Verfahrens nicht arbeiten dürfen.

Noch aktiver für Demokratie, Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit sowie Diskriminierung sollen sich die Mädchen und Jungen dieser Schule Schöningen einsetzen. Aus diesem Grund stand am Freitag der

sechste Toleranz-Tag für alle Klassen in der Schule auf dem Programm. „Auf vielfältige Weise wollen wir Vorurteile abbauen und die Gefahren der Intoleranz deutlich machen sowie für den Grundgedanken des Miteinanders und der Gleichberechtigung werben“, hebt die Projektleiterin, Lehrerin Herdisjuren Hondros, hervor. Nach den Sommerferien begann sie mit der Vorbereitung für den Tag. „Ich habe den Vorteil, dass sich viele Gäste schon seit einigen Jahren immer wieder als Referenten zur Verfügung stellen“, berichtet die Pädagogin.

Aus ihrem Leben erzählen auch in diesem Jahr wieder ausländische Gäste, die mit Hilfe von Institutionen und Vereinen, unter anderem durch den Arbeitskreis Migration, für den Toleranztag als Vortragende

gewonnen werden konnten. Weiterhin waren Vertreter des niedersächsischen Verfassungsschutzes, der Polizei Helmstedt, des Elisabethstifts Helmstedt (Jugendhilfe) sowie von den Gedenkstätten Hötenleben und Marienborn dabei gewesen. Jeder Jahrgang befasst sich mit einem altersgerechten Thema. Beispielsweise lautet es „Wir leben und arbeiten miteinander“ für den fünften Jahrgang oder „Wir haben keine Vorurteile gegenüber anderen Menschen und Kulturen“ (7. Jahrgang) oder „Wir haben etwas gegen extreme Ansichten und Gruppen“ im 10. Jahrgang.

In der Klasse 6bg mit Klassenlehrerin Annette Lehmann standen die Leiterin Andrea Fiedler von der DRK-Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber Helmstedt sowie der

Bewohner Ahmed Al Hassan aus dem Irak, der seit sieben Jahren dort wohnt, Rede und Antwort. „Ich dachte, dass ein Asylverfahren viel einfacher ist“, meinte Schüler Marius am Ende der zwei Schulstunden. Schülerin Lara wusste bisher nicht, dass ein Asylbewerber bei Ablehnung des Antrags noch vor Gericht gehen kann und Asylbewerber Gutscheine für den Einkauf bekommen. „Es ist uns an diesem Tag gelungen, Vorurteile abzubauen“, resümierte Andrea Fiedler. Sie freute sich darüber, dass die Mädchen und Jungen der Klasse am Ende viel wussten.

Dies galt auch für die Klasse 8c mit Lehrerin Stefanie Piccin, in der es um Zivilcourage ging. Die Sozialpädagogen Andrea Schmidt sowie Kevin Jansen vom Elisabethstift Helmstedt (Jugendhilfe der Diako-

nie) sprachen mit den Mädchen und Jungen im Dialog über das richtige Verhalten, wenn man als Unbeteiligter Zeuge einer Schlägerei und einer Körperverletzung wird.

Nach dem Anruf bei der Polizei sollte versucht werden, weitere Helfer zu finden und dabei Passanten oder Schaulustige direkt anzusprechen. „Das Opfer muss dann angesprochen und der Täter zwar ignoriert, aber gut beobachtet werden“, erklärte Andrea Schmidt. Es sei dabei wichtig, dem Täter nicht den Rücken zuzudrehen, ergänzte Kevin Jansen. Der Helfer müsse cool bleiben und dürfe nicht provozieren sowie keine Gewalt ausüben.

Bei einer Fragerunde zum Abschluss der 90 Minuten bewiesen die Schüler der Klasse, dass sie etwas gelernt haben.